

„Wer recht erkennen will, muss zuvor in richtiger Weise gezweifelt haben“.
(Aristoteles, *Metaphysik III*)

Diplomarbeit (Merkblatt)

Johann Dirmaier, BAKIP Ried i.L., Stand: Mai 2012
bearbeitet von Silvia Madl, Stand: Dezember 2017

Thema/Aufgabenstellung/Ziel

Mögliche Themenstellungen ergeben sich aus dem allgemeinen Bildungsziel des Lehrplans (Persönlichkeitsmerkmale, allgemeine berufsrelevante Kompetenzen, spezielle Kompetenzen für die beruflichen Erfordernisse), besonders aber aus den Bildungs- und Lehraufgaben für Pädagogik und Didaktik.

Die Erfahrungen mit bisherigen DA haben gezeigt, dass die Themen oft zu allgemein formuliert wurden bzw. keine klare Forschungshypothese enthielten. Konzentrieren Sie sich daher auf kleine, konkrete Ziele, die vom zeitlichen und inhaltlichen Rahmen her auch leichter zu bewältigen sind: Qualität geht vor Quantität!

Die Aufgabenstellung (das Thema) wird erfüllt

- a) durch die Bearbeitung von Fachliteratur und
- b) durch eine praxisadäquaten Arbeitsauftrag (= persönliches Forschen in Ihrem aktuellen und regionalen Umfeld).

Ziel der Arbeit ist, aktuelle und regionale pädagogische, psychologische, soziologische bzw. didaktische Rahmenbedingungen/ Visionen/ Anliegen/ Maßnahmen/ Befunde/..., ausgehend von einer Hypothese zu analysieren oder sich kritisch mit philosophisch-existentialen Fragen auseinanderzusetzen.

Theorie und Praxis sind in ausgewogener Weise zu verbinden, die Gewichtung des praxisadäquaten Arbeitsauftrages ergibt sich durch die Aufgabenstellung (Thema). Der Praxisanteil muss sich auf die Theorie beziehen, die Rückführung auf die Forschungshypothese muss gegeben sein.

Gendergerechter Sprachgebrauch

Beim Verfassen Ihrer Arbeit ist auf einen gendergerechten Sprachgebrauch zu achten, der sich durch die gesamte DA zieht und einheitlich angewandt wird. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten für eine gendersensible Schreibweise. Beim Schreiben Ihrer Arbeit stehen Ihnen die folgenden zur Verfügung:

- Die Verwendung geschlechtsneutraler Formulierungen, wenn dies möglich ist. (z.B. *Studierende* statt *Studenten und Studentinnen* oder *Lehrende/das Lehrpersonal* statt *Lehrerinnen und Lehrer*)
- Die Anführung des sowohl männlichen als auch weiblichen Plurals. (z.B. *Studentinnen und Studenten, Lehrerinnen und Lehrer*)
- Empfohlen wird die Verwendung eines Unterstrichs. (z.B. *Kindergartenpädagog_inn_en, Lehrer_innen*)

Der Aufbau der Diplomarbeit

Deckblatt/Titelblatt

Die Gestaltung des Deckblatts/Titelblatts entwickelt sich durch einen kreativen Prozess der Verfasser_innen der DA. Das Deckblatt hat jedenfalls auch das Fach, Titel und Untertitel, Vor- und Zunamen der Verfasser_innen, Klasse, Schuljahr, Schule, Betreuer_in zu enthalten. Für den „Einband“ (Buchbindung) gibt es verschiedene technische Lösungsmöglichkeiten. An der Bafep Judenburg ist das Titelblatt standardisiert und wird von der Schule zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an Ihre Betreuungslehrer_innen!

Eidesstattliche Erklärung

Die „Eidesstattliche Erklärung“ ist nach dem Titelblatt einzufügen und wird von der gesamten Gruppe gemeinsam verfasst.

Beispiel:

Wir erklären an Eides statt, dass wir die vorliegende Diplomarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt und die den benutzten Quellen wörtlich und inhaltlich entnommenen Stellen als solche erkenntlich gemacht haben.

Ort, Datum

Unterschriften

Abstract

Ein Abstract dient zur Abrundung Ihrer Arbeit und soll in bündiger Form Ihr Forschungsziel und Ihre Forschungsergebnisse zusammenfassen (in deutscher und englischer Sprache), insgesamt eine A4 Seite.

Sowohl das deutsche als auch das englische Abstract werden von der gesamten Gruppe gemeinsam verfasst.

Vorwort

Ein Vorwort (**fakultativ**) beinhaltet persönliche Aussagen über die Arbeit an der DA, z.B. Gedanken, die Sie sich vor Beginn der eigentlichen inhaltlichen Arbeit gemacht haben oder was Sie nach getaner Arbeit dazu anmerken möchten.

Es steht daher vor dem Inhaltsverzeichnis und wird nicht in die Kapitelnummerierung einbezogen und enthält eher persönliche Anmerkungen.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis listet die inhaltlichen Ergebnisse Ihrer Arbeit in prägnanter und systematischer Form durch Angabe von Überschriften und Seitenangabe auf.

Beispiel für die Nummerierung:

- 1.
 - 1.1
 - 1.2
 - 1.3
 - 1.3.1
 - 1.3.2
 - 1.3.3
- 2
- 3 ...

Mit dem Inhaltsverzeichnis **beginnt die Seitennummerierung**. Es wird gemeinsam von der gesamten Gruppe verfasst. Dennoch sollte bei allen Kapiteln in Klammer der Name des jeweiligen Verfassers/der jeweiligen Verfasserin stehen, um die Zuordnung bei der Beurteilung zu erleichtern.

Einleitung (themenbezogen)

Eine Einleitung enthält keine persönlichen Anmerkungen, sondern führt in das Thema ein: Grob-/Feinstruktur des Themas: Worum geht es? Was genau will ich überprüfen? Wie/Wodurch bin ich zu meiner Hypothese gekommen? Wie habe ich meine Arbeit geplant/aufgebaut? Welche Ergebnisse erwarte ich? Worauf werde ich meinen praxisadäquaten Arbeitsauftrag beziehen? Welche Probleme werden vermutlich auf mich zukommen? ...

Die Einleitung wird gemeinsam von der gesamten Gruppe verfasst und sollte nicht mehr als zwei Seiten umfassen.

Der Hauptteil

Der Hauptteil Ihrer Diplomarbeit besteht aus den Einzelleistungen der jeweiligen Gruppenmitglieder.

Teil 1 des individuellen Hauptteils (Theorie, Fachliteratur zur Hypothese)

Ihre Hypothese bildet den „roten Faden“ zur Bearbeitung ausgewählter Beispiele von repräsentativer Fachliteratur zu Ihrem Thema. Dabei sind die verwendeten Quellen vollständig und korrekt anzugeben, die Zitierregeln sind zu beachten (siehe Quellenangaben und Zitierregeln)!

Ziel dieser Bearbeitung von Fachliteratur soll sein, Ihre Hypothese zu überprüfen und so zu konkretisieren (einzuschränken), dass Sie daraus einen praxisadäquaten Arbeitsauftrag ableiten können (Hauptteil 2).

Teil 2 des individuellen Hauptteils (Praxisadäquater Arbeitsauftrag)

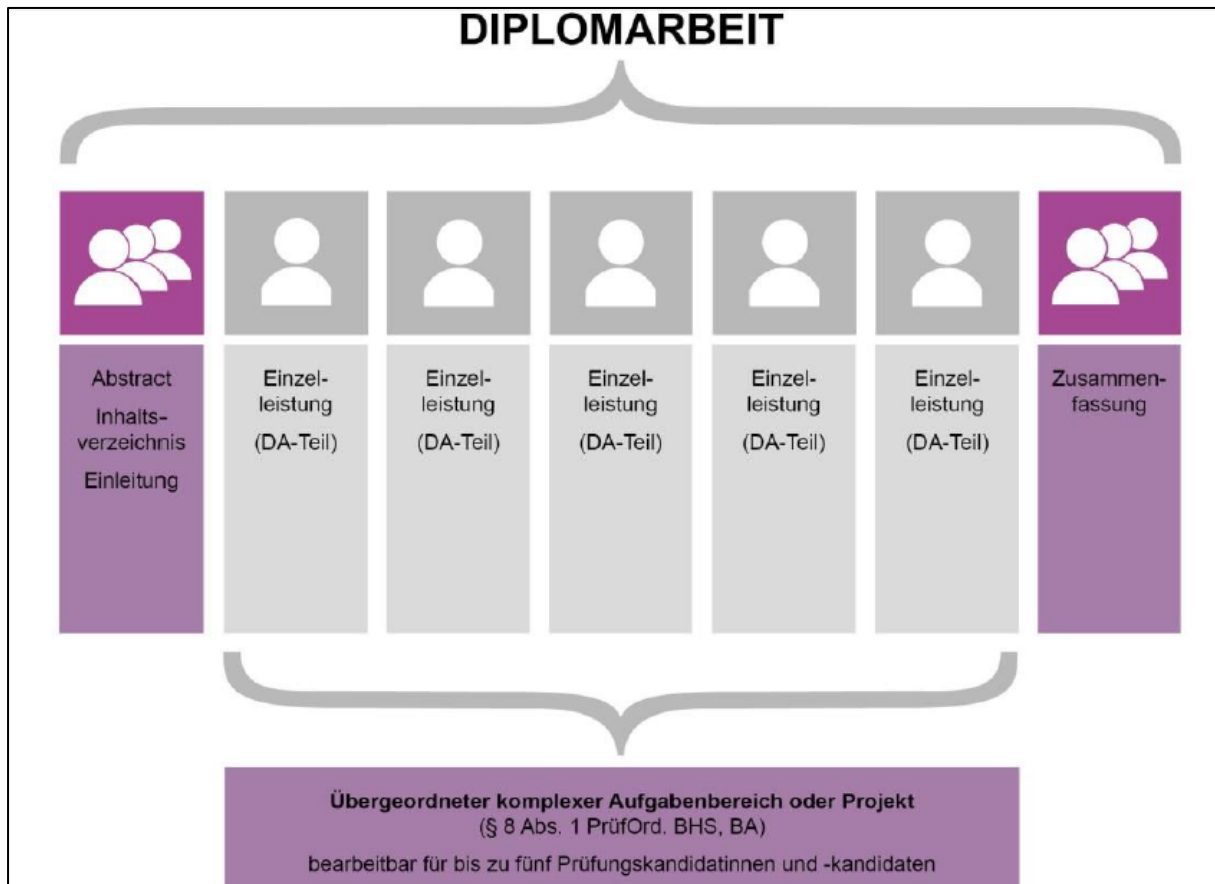
Entwicklung/Anwendung adäquater Forschungsmethoden zur Überprüfung (eines Teiles) Ihrer Hypothese bzw. der Ergebnisse, die Sie durch die Bearbeitung der Fachliteratur erzielt haben.

Ziel: Falsifikation: Je kritischer Sie Ihre Hypothese überprüfen, umso verlässlichere Informationen werden Sie gewinnen!

Vorgabe: regionale und aktuelle Themen

Jede_r einzelne Prüfungskandidat_in schreibt zum übergeordneten komplexen Aufgabenbereich oder Projekt eine Einzelleistung (DA-Teil). Pro Schüler_in sollte hier eine Länge von 20 Seiten angestrebt werden. Ziel ist eine in sich logische und verständliche Gesamtarbeit.

Die Kopfzeile soll im Hauptteil so gestaltet sein, dass jede Seite den entsprechenden Namen des jeweiligen Verfassers/der jeweiligen Verfasserin beinhaltet, um diese leichter zuordnen zu können.



Zusammenfassung (inklusive Rekurs auf Ihre Hypothese)

Nach getaner Arbeit geben Sie Antworten auf Ihre Forschungshypothese. In der Zusammenfassung fassen Sie folglich Ihre wesentlichen Ergebnisse zusammen und nehmen dabei Bezug (Rekurs) auf Ihre Forschungshypothese: Konnte diese bestätigt werden? Was lässt sich daraus ableiten? Wie lassen sich diese Ergebnisse bewerten? Welche Konsequenzen oder Vorschläge lassen sich daraus ableiten?

Die Zusammenfassung wird gemeinsam von der gesamten Gruppe verfasst und sollte etwa eine bis zwei Seiten umfassen.

Literaturverzeichnis/ Bibliographie/ Quellenangaben/ Abbildungsverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält alle Quellen Ihrer Arbeit (Bücher, Internet, Zeitschriften, Bilder, ...) in alphabetischer Reihenfolge nach Ö-Norm (siehe Zitierregeln und Quellenangaben).

Empfehlenswert ist es, das Literaturverzeichnis in einzelne Verzeichnisse für Bücher und Zeitschriften/Sammelbände, Online-Quellen, Abbildungen zu unterteilen. Um die Beurteilung zu erleichtern, ist pro Prüfungskandidat ein eigenes Verzeichnis anzulegen.

Anhang

Der Anhang stellt einen Nachtrag zur Diplomarbeit dar und beinhaltet Fragebögen, Interviews, Praxisvorbereitungen, usw. Die Beschreibung und Auswertung dieser Methoden im Bereich des praxisadäquaten Arbeitsauftrags zählt zum Hauptteil und somit zu den angestrebten 20 Seiten jede_s_r Prüfungskandidat_en_in, das methodische Instrument (Fragebogen, Transkription des Interviews, Dokumente, ...) allerdings nicht, weshalb es im Anhang der DA festgehalten wird.

Begleitprotokoll – Betreuungsprotokoll

Die Entwicklung der Arbeit muss dokumentiert werden, der Arbeitsfortgang wird auch für die Beurteilung herangezogen.

Jede_r Schreiber_in muss während des gesamten Arbeitsprozesses ein Begleitprotokoll führen (siehe Formulare), worin die einzelnen Arbeitsschritte sowie Treffen mit dem/der Betreuer_in festgehalten werden.

Jede_r Betreuer_in muss während des gesamten Arbeitsprozesses ein Betreuungsprotokoll führen (siehe Formulare), worin die einzelnen Arbeitsschritte sowie Treffen mit der Gruppe oder einzelnen Schüler_innen festgehalten werden. Pro Gruppe wird nur ein Betreuungsprotokoll geführt.

Die Protokolle werden nicht in die fertige Arbeit eingebunden, sondern als lose Blätter dazu gelegt.

Plagiats-Scan

Vor der Abgabe der fertigen DA muss diese durch einen Plagiats-Scan laufen. Sollte der Anteil 5% überschreiten, müssen Sie Ihre Arbeit noch einmal überarbeiten. Daher ist es ratsam, diesen Scan nicht erst kurz vor der Abgabe durchzuführen. Die ausgedruckten Bestätigungen aus dem Scan sind der Arbeit als lose Blätter, gemeinsam mit dem Betreuungs- und den Begleitprotokollen beizulegen.

Abgabetermin

Erster Tag im 10. Semester

Formale Kriterien

Schriftart: Arial

Schriftgrad: 12 pt.

Zeilenabstand: 1,5

Linker und rechter Rand: 2,5

Seitennummerierung verbindlich

Kopfzeile: Name der/des jeweiligen Kandidat_inn_en

➔ Siehe Formatvorlage auf der Schulhomepage